



BaTEG Sommerschule 2022: Projektskizze

Between cultures, conflicts, and communication: Fremdsprachenlernen in einer globalen Welt

Die Globalisierung ist nicht nur eine Alltagserfahrung, sie ist unter der Devise der Internationalisierung auch programmatische Selbstverpflichtung vieler Unternehmen und Institutionen geworden. Dies gilt auch für unsere Bayerische Universität, die im Bereich der Lehrerinnen- und Lehrerbildung das vom DAAD geförderte Projekt der *Bamberg Teacher Education in a Global World (BaTEG)* aufs Gleis gesetzt hat. Der englische Titel kommt nicht von ungefähr, steht doch das Englische stellvertretend für den Prozess der Internationalisierung. So ist die alltägliche Erfahrung erklärbar, dass Internationalisierung vor allem auch Auto-Anglisierung in dem Sinne bedeutet, dass das Englische vielfach zur unmarkierten Zweitsprache geworden ist. Praktisch wird so der internationale Kontakt und Diskurs auch der Wissenschaften höchstwahrscheinlich eher zu- als abnehmend auf Englisch erfolgen – wie insbesondere an der wachsenden Implementierung englischsprachiger Masterstudiengänge an deutschen Universitäten im Rahmen der Internationalisierung der Curricula (z.B. Kercher 2018) deutlich wird. Dabei stellt sich zugleich die Frage nach dem Status der (inter-)nationalen Wissenschaftssprachen.

Wahrnehmbar ist aber auch der Wunsch nach inter- und transkultureller Erfahrung, eine Erfahrung, die weitere, diverse, sprachliche Angebote erfordert. Ist das Englische zunächst eine rationale Wahl, so öffnen sich im Gebrauch der spezifischen Landessprachen neue Perspektiven. Zum Beispiel bedeutet dies, dass etwa die deutsche Austausch-Studentin in Finnland im Alltagsgebrauch des Finnischen (oder nach Ortslage auch des Schwedischen) eine andere pragmatische und affektive Ebene der Kommunikation betritt. In der Umkehrung des Habermas'schen Postulats nach kommunikativer Kompetenz (1971) verlangt diese neben Diskurstüchtigkeit auch die Fähigkeit zum kommunikativen Handeln im *hic et nunc*.

Die BaTEG-Sommerschule 2022 rückt nun die Frage in den Mittelpunkt, was die Universitäten Europas und der Welt beitragen können, um den Gedanken der kulturellen, insbesondere sprachlichen Pluralität auch eine praktische Dimension geben zu können. Darüber hinaus soll die Frage diskutiert werden, ob die Faktizität der englischen Koiné einer europäischen Idee der supranationalen Identitätenbildung auf Grundlage einer kulturellen Pluralität, wie sie etwa die Europäische Kommission formuliert, alleine genüge sein kann. Fremdsprachenpolitisches Ziel verschiedener europäischer Institutionen ist seit der Jahrtausendwende *Die Muttersprache und zwei weitere Sprachen* (vgl. Europäischer Rat 2002). Es geht hierbei nicht darum, die Errungenschaften der Internationalisierung mit Hilfe des Englischen zu revidieren oder zu konterkarieren, sondern vielmehr um begleitende Maßnahmen, welche

die angestrebte transkulturelle Erfahrung aller am universitären Austausch Beteiligten auf eine breitere kulturelle, insbesondere sprachliche Grundlage stellen.

Daher soll die BaTEG-Sommerschule 2022 zum Fremdsprachenlernen in einer globalen Welt zahlreiche Konzepte zum Stellenwert des Fremdsprachenlernens und seiner Durchführung im schulischen und akademischen Bereich beinhalten. Dabei werden insbesondere Aspekte studentischer Mobilität in Europa behandelt, auch sollen Sprachlernmöglichkeiten beispielsweise in immersiven Sprachlernsettings ausgelotet werden. Abgerundet wird die BaTEG-Sommerschule durch Workshops der interkulturellen Pädagogik zum Umgang mit sprachlicher Heterogenität und sprachkultureller Identitätsbildung als Bausteine der europäischen Bildungsidee. Im Fokus steht zusammenfassend die Beschäftigung mit folgenden Themengebieten:

- Sprache und ihre soziale Wertigkeit: Dialekte, Varietäten, Standard- und Koinésprachen, Zweit- und Herkunftssprachenidentitäten, nationale Stereotype und Tabus im mobilen Europa
- Sprachen- und bildungspolitische Konzepte: Europäische, nationale wie regionale sprachpolitische Konzepte zum Stellenwert des Fremdsprachenlernens im schulischen und akademischen Bereich
- Kulturelle Bildung und interkulturelle Pädagogik: Sensibilisierung für den Umgang mit sprachlicher Heterogenität und kultureller Vielfalt als Elemente einer europäischen Bildung
- Studentische Mobilität in Europa: studentisches Fach- und Fremdsprachencurriculum (Fachstudium, Fremdsprachen, Leistungserbringung, Validierung und ECTS)
- Möglichkeiten und Grenzen des Englischen als (akademische) *lingua franca*
- Konzepte und Angebote zur sprachlichen Immersion im akademischen Bereich

Literatur

Europäische Kommission (ed.) (2002): *Europäischer Rat (Barcelona), 15. und 16. März 2002, Schlussfolgerungen des Vorsitzes*. Online verfügbar unter <https://cordis.europa.eu/programme/id/EMP-BARCELONA-2002C/de> (aufgerufen am 21.1.2021)

Europäische Kommission (ed.) (2005): *Eine neue Rahmenstrategie für Mehrsprachigkeit*. Mitteilung der Kommission an den Rat, das Europäische Parlament, den Europäischen Wirtschafts- und Sozialausschuss und dem Ausschuss der Regionen. KOM 2005 (595). Online verfügbar unter <https://eur-lex.europa.eu/LexUriServ/LexUriServ.do?uri=COM:2005:0596:FIN:DE:PDF> (aufgerufen am 21.1.2021)

Habermas, J. (1971): „Vorbereitende Bemerkungen zu einer Theorie der kommunikativen Kompetenz“. In Habermas, J./Luhmann, N.: *Theorie der Gesellschaft oder Sozialtechnologie - Was leistet die Systemforschung?* Frankfurt a.M.: Suhrkamp 101-140

Kercher, J. (2018). *Studienerfolg und Studienabbruch bei Bildungsausländerinnen und Bildungsausländern in Deutschland und anderen wichtigen Gastländern*. Bonn. DAAD.